

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. K. Schmid, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58.
Spiegelstunden d. Redaktion: Von 7 bis 9 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausleger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. K. Schmid, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. K. Schmid, Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Anwerterige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen.
Inserate werden mit 30 h für die einmal gedruckte Petitzeile, Kleinanzeigen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 3. März 1910.

— Nr. 1482 —

Telegraphische und telephonische Nachrichten

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Abgeordnetenhaus.

Wien, 2. März. In der ersten Sitzung des Budgets betont Ministerpräsident Freiherr von Wienert zunächst die dringende Notwendigkeit, die staatliche Finanzgebarung ehestens auf die Grundlage des definitiven Haushalts zu stellen. Hinsichtlich der Absichten und Ziele der Regierung für die nächste Zukunft betont der Ministerpräsident, festhaltend an den wiederholt dargelegten Grundfäden, werde die Regierung sich fortgesetzt angelegentlich bemühen, die nationalen Gegensätze zu schwächen, sowohl durch positive gesetzgeberische Maßnahmen als auch durch unparteiische, die berechtigten Ansprüche aller Volksstämme achtende, jedem einseitigen Parteieinfluss entzogene Verwaltung. Die Regierung wird ihr Bestes tun, um die freundlicheren Ansichten, welche sich in dem nationalen Widerstreit in Böhmen, wo sachliche Gesichtspunkte in den Vordergrund zu treten beginnen, gezeigt haben, zu erhalten und zu vermehren. Ungeachtet des mit seltener Einmütigkeit eingesetzten Nationalausschusses des Abgeordnetenhauses hält sie es für geeignet, durch nutzbringende Verwertung des vorliegenden reichen Arbeitsmaterials, insbesondere der keineswegs unabweislichen nationalen Regierungsvorlagen die Voraussetzungen für eine dauernde ungestörte Tätigkeit in unseren parlamentarischen Stätten zu schaffen. Bezüglich der des Hauses harrenden organisatorischen Aufgaben weist der Ministerpräsident auf das Problem der Alters- und Invaliditätsversicherung hin, sowie auf die Notwendigkeit, die Budgetkrise, welche übrigens zur typischen Erscheinung des europäischen Staatslebens geworden, sei einerseits durch Vermehrung der Einnahmen, andererseits durch Ersparungen dauernd zu beseitigen. Insbesondere wird eine entsprechende Reorganisation der Staatsverwaltung durchgeführt werden müssen. Hierbei behält sich die Regierung vor, eventuell auf die wiederholt aufgetauchte Idee der Einsetzung einer kaiserlichen Kommission für die Reorganisation der Staatsverwaltung zurückzukommen, deren Aufgabe in einer zeitgemäßen Ausgestaltung des öffentlichen Dienstes insbesondere unter dem Gesichtspunkte eines möglichst ökonomischen Betriebes und Erzielung von Ersparnissen bestehen würde. Der Ministerpräsident hebt unter den weiteren aktuellen Agenden die Vorlage über die italienische Rechtsfakultät hervor, durch welche ein in jeder Hinsicht unerquicklicher Schwebezustand beseitigt werden soll, der bereits zu beklagenswerten Verwicklungen geführt hat.

Zum Arbeitsprogramm der nächsten Zukunft gehören ferner die beiden Schiffsverträge über den dalmatinischen und den südamerikanischen Dienst, wovon der erste den lange vernachlässigten Verkehrsinteressen unseres südlichen Kronlandes, der andere wichtigen Exportinteressen unseres Handels gerecht werden soll und die Regelung der Frage der Alt-Pensionisten, sowie die Notwendigkeit der Schaffung einer definitiven neuen Geschäftsordnung. Für die Bewältigung einer derartigen Fülle planmäßiger Arbeit ist die Aufstellung eines in sich geschlossenen Arbeitsprogramms, die Schaffung eines Beharrungszustandes in nationalen Fragen und der an einer festgesetzten Arbeitsmethode dokumentierte Wille zur Arbeit unbedingt notwendig. Hiemit würde die sicherste Bürgschaft für eine bessere Zukunft geschaffen. Das Parlament würde daraus die Kraft schöpfen, über die Hindernisse des Augenblicks hinweg sich höheren Zielen zu widmen und bleibende Werke zu schaffen.

Der Ministerpräsident schloß mit der Versicherung, daß das Haus bei allen auf positive Arbeit gerichteten Bestrebungen auf die wärmste Unterstützung der Regierung zählen kann, die keinen anderen Wunsch hat, als daß Österreichs Volkshaus zur Stätte werde, die die Vertreter aller Völker zu gemeinsamer Arbeit vereinigt, zum Wohle und Gedeihen des Staates. (Beifall.)

Der Kaiser.

Wien, 2. März. Der Kaiser stattete Vormittag dem Prinzen Georg und Prinzessin Immacolata von Sachsen im Augartenpalais einen Besuch ab.

Fürst Windisch-Grätz als Gast Kaiser Wilhelms.

Berlin, 2. März. Zur heutigen Frühstückstafel beim Kaiserpaar war u. a. Fürst Otto Windisch-Grätz geladen.

Das Befinden Dr. Luegers.

Wien, 2. März. Morgenbulletin über das Befinden des Bürgermeisters Dr. Lueger: Temperatur 37, Puls 86, regelmäßig. Nierenfunktion und Atmung gegen gestern unverändert. Nährflüssigkeiten werden nicht behalten. Nahrungsaufnahme durch den Mund unzureichend. Kräftezustand geringer. Bewußtsein klar. Mit der ungenügenden Nahrungsaufnahme schreitet die Abnahme der Kräfte langsam vorwärts.

Die k. u. k. Eskader in Antivari.

Antivari, 2. März. Bei dem gestrigen Besuche der Spezialmission des Fürsten Nikolaus und der Spitzen der Behörden an Bord des österreichisch-ungarischen Admiralschiffes wurden Trinkprüche auf Seine Majestät den Kaiser und König Franz Josef und den Fürsten Nikolaus ausgebracht. Als die Spezialmission und die Spitzen der Behörden das Kriegsschiff verließen, wurde ein Salut von 19 Kanonenschüssen abgefeuert. Abends war die Stadt festlich beleuchtet.

Cetinje, 2. März. Der österreichisch-ungarische Eskader-Kommandant Konteradmiral Haus ist in Begleitung des Gesandten Freiherrn v. Giesel, des Konsuls v. Jurek und des Spezialmissionärs des Fürsten Nikolaus und von 22 Offizieren der Eskader gestern um 5 Uhr nachmittags hier eingetroffen. Abends gab die Regierung zu Ehren der Offiziere im Grand Hotel ein Diner. Nach demselben fand im Theater ein Konzert statt. Der Fürst spendete der Mannschaft der Eskader 20.000 Zigaretten. Heute vormittags fand ein Offiziersempfang beim Fürsten Nikolaus und mittags ein Dejeuner bei Hofe statt. Nachmittags sind die Gäste zum Tee beim deutschen Ministerresidenten von Pilgrim-Watazzl geladen. Abends findet ein Galadiner bei Hofe statt. (Ueber das Einlaufen der Eskader im Hafen von Antivari siehe unter Tagesneuigkeiten. Ann. d. Red.)

Die revolutionäre Organisation in Griechenland.

Konstantinopel, 2. März. „Tanin“ publiziert kompromittierende Dokumente über die revolutionäre Organisation in Griechenland. Die Dokumente sollen, wie das Blatt behauptet, bei einem in Janina verhafteten Griechen gefunden worden sein.

Zur Flucht des Dalai Lama.

Darjiling, 2. März. Der Dalai Lama ist gestern nachmittags mit großem Gefolge hier eingetroffen.

In den Sawtoothbergen in Amerika.

Everett, (Washington.) 2. März. Ueber einen Personenzug, der Great Northern-Pacific-Railway, der seit Donnerstag im Cascadengebirge festliegt, ging heute eine Schneelawine nieder. Ein Hilfszug wurde an die Unfallstelle abgeschickt.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 3. März 1910.

Obenstage. 3. März: 1198: Saladin, Sultan von Ägypten und Syrien, † Damaskus, (geb. 1137). 1582 (oder 1583): Lord Ed. Herbert of Chesham, Begründer des engl. Pelismus, geb. Epton-on-Severn, † 20. Aug. 1648). 1806: Em. Ad. Kohnmayer, Naturforscher, geb. Weipitz, † 8. April 1867, (d. S.). 1882: Sudw. Kallisch, Schriftsteller, † Paris, (geb. 7. Sept. 1814, Biffa). 1900: Sudw. Purtscheller, Alpinist, † Bern, (geb. 6. Okt. 1849, Junsbrunn).

Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand wohnte gestern vormittags den Schießübungen der Reserve-Eskader bei. Von S. M. Torpedofahrzeug „Dinara“, auf welchem sich der Erzherzog

zuerst befand, begab sich Se. k. u. k. Hoheit auf S. M. S. „Habsburg“. Um 1 Uhr mittags kehrte dann der Thronfolger wieder nach Brioni zurück.

König Friedrich August von Sachsen trifft, wie an hiesiger maßgebender Stelle bekannt ist, am 9. d. M. in Pola ein und wird die Stadt, den Hafen und die vor Anker liegenden Kriegsschiffe besichtigen. Am 10. d. M. nachmittags verläßt der König wieder Pola.

Die k. u. k. Eskader in Antivari. Laut Marinekommandotelegramm sind die Schlachtschiffdivision und S. M. S. „Meta“ und „Sifos“ Dienstag in Antivari zu dreitägigem Aufenthalt eingelaufen. Alles wohl. Hierzu wird vom vorgestrigen aus Antivari gemeldet: Die Ankunft der unter dem Kommando des Konteradmirals Haus stehende Eskader erfolgte heute um 8 Uhr früh. Nach dem Austausch des üblichen Kanonensaluts mit der montenegrinischen Batterie ging Konteradmiral Haus ans Land, um dem österreichisch-ungarischen Gesandten Generalmajor Freiherrn v. Giesel einen Besuch abzustatten. Beim Betreten des Landes wurde der Kommandant der Eskader von der Bevölkerung mit Ziviorufen begrüßt. Der Hafen von Antivari ist mit Fahnen geschmückt. Konteradmiral Haus und 23 Offiziere der Eskader, der Gesandte Freiherr v. Giesel und die Spezialmission begaben sich mittag im Sonderzug, beziehungsweise im Automobil nach Cetinje. Abends fand eine Illumination der umliegenden Höhen und des Hafens statt.

Das Reiseprogramm S. M. S. „Kaiser Karl VI.“ ist folgendes: 3. März Leodo; 8. März Myter; 16. März Cadix; 27. März Sant Vincent; 8. April Bahia; 23. April Rio de Janeiro; 12. Mai Montevideo; 21. Mai Buenos Aires, wofelbst sich das Kriegsschiff bis 19. Juni aufhält; 24. Juni Santos; 5. Juli Pernambuco; 18. Juli Sant Vincent; 24. Juli Santa Cruz (Kanarische Inseln); 31. Juli Cartagena; 8. August Leodo, wo das Schiff zur Eskader stößt.

Ehrung eines österreichischen Seglers in Montevideo. Wie man aus Montevideo schreibt, wurde das österreichische Segelschiff „Berkdale“, und die an Bord desselben befindlichen zwölf Kadetten von dem dort etablierten österreichischen Reeder A. D. v. W. Busch, dem Sohne eines Dalmatiner, mit außergewöhnlichen Ehren empfangen und gefeiert. Es hat die jungen Seefahrer in gehobener Stimmung versetzt, so fern von der Heimat mit österreichischer Herzlichkeit aufgenommen zu werden.

Seeberichte. Philadelphia, 16. Februar. Der österreichische Dampfer „Giulia“ ist aus Triest mit bedeutenden Beschäden infolge des am 8. und 9. Februar mitgemachten Sturmes angekommen. Das Wasser drang in den Maschinen- und Kesselraum, sowie durch die Ladelüken 2 und 3. — Smyrna, 28. Februar. Lloyd-Dampfer „Bucovina“ hat die Lössung der Warenladung beendet und befreit seine Schäden provisorisch aus. Man hofft, daß derselbe morgen nach Triest abgehen kann, um im Dock definitiv ausgebessert zu werden. — Sfax, 28. Februar. Der österreichisch-ungarische Dampfer „Ampela“ ist auf der Reise von hier nach Pago mit Salzladung, auf der 40 Meilen vom hiesigen Hafen entfernten Insel Kerkenah aufgefahren. Ein Teil der Ladung wurde über Bord geworfen. Ein Dampfer ist zur Hilfeleistung angekommen.

Noten-Kreuz. Bei zahlreicher Beteiligung durch die Vereinskmitglieder wurde vorgestern nachmittags unter Vorsitz der Frau Präsidentin Eugenie v. Ripper die ordentliche Generalversammlung des hiesigen Zweigvereines vom Roten Kreuze abgehalten. Den Ausführungen des Kassens- und Rechnungsbereiches wurde entnommen, daß Dank dem regen Eifer des Ausschusses, dieser Verein im abgelaufenen Jahre, einen recht erfreulichen Aufschwung genommen hat. So ist die Mitgliederzahl dieses Frauenvereines von 317 auf 503, d. i. um 58 Prozent gestiegen. Ebenso ist namentlich durch das zu Pfingsten abgehaltene Vereinsfest, welches einen Reingewinn von 5811 K 13 h abwarf, das Gesamtvermögen um nahezu 8000 K gestiegen und be-

trägt mit Ende 1909 45.447 K 72 h in Bargeld und 7300 K Nominale, in 4prozentigen Wertpapieren. Infolge der guten Einnahme war es auch dem Ausschusse vergönnt, zur Weihnachtzeit größere Beträge an Unterstützungen als im Vorjahre zur Verteilung zu bringen. Es erhielten 300 K die Ortsarmen im Wege der Giunta amministrativa und 737 K 20 h invalide Soldaten, Witwen und Waisen nach Militärpersonen, welche Beträge zwei Ausschussdamen persönlich verteilten. Aber auch sonst war die Tätigkeit des Vereines eine äußerst rege und wurde z. B. vorerst ein Kurs für Damen über die Pflege Kranker oder Verwundeter abgehalten, der von mehr als 130 Damen besucht wurde. Daran schloß sich ein Kurs zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen im Marinespitale. Aus diesem gingen vier Frequentantinnen hervor, welche mit amtlichen Zeugnissen versehen die Krankenpflege zu jeder Zeit ausüben können, im Kriegsfall jedoch der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze zur Verfügung stehen. Da aber zu jeder Vereinsleitung und zu jedem Wirken Geld erforderlich ist, so ist auch nur dann auf weitere Erfolge zu rechnen, wenn dem Vereine genügend Geld zufließt. Das sind in erster Linie viele Vereinsmitglieder (mit dem Jahresbeitrage von nur 4 K) erforderlich. Wenn auch im letzten Jahre die Mitgliederzahl auf 503 gestiegen ist, so ist dies bei der großen weiblichen Bevölkerungszahl Pola noch eine sehr geringe Beteiligung und könnte diese Zahl bei etwas Interesse und guten Willen, leicht auf einige Tausend anwachsen. Darum, Damen und Mädchen in Pola, tretet dem hiesigen Zweigverein vom Roten Kreuze als Mitglieder bei! Der Jahresbeitrag ist ein kleiner, und nur eine große Mitgliederzahl kann etwas erreichen. Das Rote Kreuz kommt — in Friedens- oder Kriegszeiten — allen Ständen zugute, somit ist jeder Stand berufen, sein Schärfflein beizutragen. Ob Hoch oder Nieder, Zivil- oder Militärstand, jeder ist gleich und nur die größtmögliche Gemeinsamkeit führt zum Ziele!

Rekrutenstellung. Die kistenländische Statthalterei macht betreffend die Heeresergänzung für das Jahr 1910 kund, daß die diesjährige Rekrutenstellung in den Stellungenbezirken Romän und Capodistria nicht, wie in der Kundmachung vom 9. Februar 1910, angegeben ist, d. i. in Romän am 1. und 2. März, bzw. in Capodistria am 1., 2., 3. und 4. März, sondern in Romän am 2. und 3. Mai und in Capodistria am 3. und 4. März, 2. und 3. Mai stattfindet. Im übrigen bleibt der diesjährige Stellungsplan unverändert.

Für die arme Witwe Bresaz, welche seit einigen Tagen im Wochenbette krank liegt, sind uns weiter zugekommen: 6 K und abgelegte Kleider seitens Frau Oberleutnant Irma Kl. — 1 K Frau Grubhofer. — 90 h zur Komplettierung der runden Summe von K. Zusammen K 790. — Bereits ausgewiesen K 5210. Totale K 60.—, welcher Betrag der Witwe ausgefolgt wurde.

Ein slovenischer Metzger gestorben. In Oberlaibach ist am 1. März der Realitäten- und Grundbesitzer Karl Kottik gestorben, der dem slovenischen Schulvereine Cyrillus und Methodius sein ganzes Vermögen im Betrage von 500.000 K vermacht hat.

Konkurrenzeröffnung. Die k. k. Finanzprokuratur für Dalmatien hat zur Kenntnis gebracht, daß seitens des Kreisgerichtes in Spalato über die Firma Mate Jovic, Kaufmann in Dragljane (Vrgorac) der Konkurs eröffnet worden ist. Etwaige Forderungen an die Konkursmasse sind bis 31. März l. J. bei dem genannten Gerichte geltend zu machen.

Türkische Offiziere in der österreichisch-ungarischen Armee. Die türkische Regierung hat vor mehreren Monaten beschlossen, mehrere Offiziere zur Vervollständigung ihrer Ausbildung nach Oesterreich-Ungarn zu entsenden. Das Kriegsministerium hat nunmehr, wie man der „P. R.“ aus Konstantinopel meldet, vier Artillerieoffiziere für diesen Zweck ausgesendet, welche die Reise nach ihrem Bestimmungsorte demnächst antreten werden.

Mangelhafte Geschütze auf der englischen Flotte. Lord Charles Veresford hat in gewissem Sinne einen Sieg über den ersten Lord der Admiralität davongetragen. Es handelt sich um die Kanonen des Minenschiffstrazers „Invincible“, von denen Lord Veresford behauptete, sie hätten nicht abgefeuert werden können, weil die neuen elektrischen Einrichtungen, die in den Geschütztürmen dieses Schiffes zum ersten Male versucht wurden, nicht funktionieren wollten. Mc. Kenna wies die Angriffe Lord Charles Veresfords vor kurzem in einem Brief an einen Korrespondenten rundweg zurück und erklärte die gegen die Admiralität erhobenen Vorwürfe für „unsinnig“. Im Unterhause richtete nun Lord Charles eine Frage über diese Dinge an die Regierung. Er erschien mit einem großen Haufen Altentstücke, auf die er sich sicherlich bezogen haben würde, wenn der Minister weiter zu leugnen versucht hätte. Mc. Kenna gab nunmehr zu, daß sich Schwierigkeiten eingestellt hätten, und zwar schon bei den ersten Schießübungen des Schiffes. Es wurden Veränderungen angeordnet, die aber nur teilweise halfen. Im März

des vorigen Jahres waren die Geschütze noch immer nicht brauchbar, und nachdem weitere Veränderungen vorgenommen waren, wurde am 1. Juni ein weiterer Versuch gemacht, und auch dieser fiel nicht zufriedenstellend aus. Einer der Türme war unbrauchbar. Bis jetzt konnten die Geschütze in diesem Turm nicht gefeuert werden, und der Minister mußte zugeben, daß, im Fall das Schiff während dieser Zeit hätte gebraucht werden müssen, nur vier der Geschütze überhaupt hätten schießen können.

Auszeichnung. Dem Kurfschmied, Herrn Franz Stein, städtischer Stahlweiser, wurde auf der Londoner internationalen Ausstellung für die ausgestellten korrekturen und pathologischen Hufbeschläge der Grand Prix mit dem Ehrendiplom und der goldenen Medaille verliehen.

Der Fastnachtschurz auf dem „Dreadnought“. Der erste Lord der Admiralität wurde im Unterhause wegen der Geschichte von den abessinischen Prinzen (Wir haben darüber vor kurzem ausführlich berichtet. D. R.) und den Offizieren des Linien Schiffes „Dreadnought“ interpelliert. Oberst Woodwood fragte den Minister, was für Schritte ergriffen werden sollten, um für die Zukunft derartige Vorkommnisse unmöglich zu machen. Mc. Kenna erwiderte, gegenwärtig werde die Frage erörtert, ob und wie gegen die Leute vorgegangen werden könne, die sich diesen Spaß geleistet hätten. Der Ire Redmond stellte den Antrag, daß bei dieser Gelegenheit gleich mit untersucht werden möchte, ob es wahr sei, daß jene Wälsche dem kommandierenden Admiral einen abessinischen Orden anboten, und daß der Admiral an den König schrieb und um die Erlaubnis bat, den Orden annehmen zu können. Die Frage erzeugte lautes Lachen. Der Minister antwortete, dies brauche nicht erst untersucht zu werden, da er wisse, daß das nicht geschehen sei.

Aus eigener Unvorsicht überfahren. Als vorgestern abends der k. u. k. Maschinenwärter Karl Bohrer vom Stande S. M. S. „Don Juan d'Austria“ in einem mäßigen Tempo mit seinem Motorrad durch die Arsenalstraße fuhr, kam der 11 jährige Schüler Donato Trevisan durch eigene Unachtsamkeit vor das Rad und wurde überfahren. Trevisan erlitt nebst einigen Abschürfungen eine Wunde ober dem linken Auge. Er wurde mittelst eines Ambulanzwagens in das Provinzspital gebracht.

Zärtlicher Ehegatte. Auf Veranlassung seiner eigenen Frau wurde vorgestern vormittags der 47 Jahre alte in der Via Siana Nr. 65 wohnhafte Lastträger Matteo Martincich in seiner Wohnung festgenommen, weil er Weib und Kinder im berauschten Zustande schlug und bedröhte.

Polizeibericht. Anton Struja, 48 Jahre alt, Kohlenmann aus Villanovo, wurde am 1. d. nachmittags im Weinanschanke Via Flaccio 39 arrekiert, weil er dort in trunkenem Zustande erziederte und eine Fensterscheibe einschlug, die er zu zahlen sich weigerte. — Wegen Vagabondage und Unterhandlosigkeit wurde vorgestern früh der 17 jährige Schneidergehilfe Josef Chutyla aus Trenesin in Ungarn angehalten und dem Polizeikommissariate vorgeführt. — Wegen unbesugten Schlafens in einem Stalle in der Via Vesughi wurde der unterstandlose 26 jährige Handlanger Peter Klančić aus Pipacco arrekiert. Nachdem es sich herausstellte, daß Klančić bereits drei Monate arbeitslos herumgeht, wird er in seine Heimat abgeschoben. — Wegen Vagabondage wurden des weiteren auch der 19 jährige Lastträger Edward Bessich aus Pola und sein Bruder Gaspar, 27 Jahre alt, angehalten. — Johann Sever, Eigentümer der Tischlerwerkstätte in der Via Promontore, wurde in der vorletzten Nacht in einem schwer berauschten Zustande auf der Straße vorgefunden. Bei der Vernehmung am Polizeikommissariat wurden bei ihm 352 K vorgefunden.

Märzest und Märzest sind Hals und Zunge gleich gefährlich und namentlich ältere Personen, welche viel im geschlossenen Zimmer arbeiten, und endlich Kinder sollten sich vor ihren Einwirkungen hüten. Es wird gewiß mancher Leser dankbar sein, wenn wir wieder auf jenseitige echte Sobener Mineral-Badillen hinweisen, die so erprobt sind, daß sie einer besonderen Empfehlung kaum noch bedürfen.

Vereins- und Vergügungs-Anzeiger.

Marinetasino. Freitags, den 4. d., findet im großen Saale des Marinetasinos ein Konzert des Fikner Quartettes (Fikner-Weißgärber-Gerny-Walter) statt. Entree 1 K. Anfang 5 1/2 Uhr nachmittags.

Der Spar- und Vorschußverein der Marinebeamten hält Samstag den 5. März, um 5 Uhr nachmittags im Restaurant Pirsch (Via Sergia) im 1. Stock seine diesjährige Generalversammlung ab.

Die dalmatinische Vereinigung („Dalmatinski klub“) in Pola veranstaltet heute, Donnerstag, den 3. März, um 8 Uhr abends, im großen Saale des „Narodni Dom“ ein Konzert unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Stracin und Klajic (Klavier und Violine) und eines Männerchor. Den musikalischen Teil besorgt ein Orchester des k. u. k.

Infanterieregiments Nr. 87. — Zugpost und gastromonische Tombola. — Eintritt 50 Heller für die Person. — Das Reinertragnis fließt wohltätigen Zwecken zu.

Theater. Heute abends findet im Theater eine Variéevorstellung mit **Damenringkamp** statt.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. „Die Kinematographie der Mikroben.“ 2. „Der Hochzeitsgürtel.“ (Drama.) 3. „Stupidini hat den Schlüssel verloren.“ (Komisch.)

Militärisches.

Ballistik für die Armeeschule. Das Reichskriegsministerium hat die Kommandierung eines Offiziers an die Armeeschule zwecks Einführung in die Aenden des Referenten der Ballistik in Aussicht genommen und beabsichtigt hiezu in erster Reihe Offiziere der Infanterie- und Jägertruppe in Betracht zu ziehen. Im nachstehenden werden jene Bedingungen angeführt, welche das Reichskriegsministerium hinsichtlich des Rangverhältnisses und der Vorbildung an die Kommandierung anstrebenden Bewerber stellt. 1. Rangsjüngerer Hauptmann oder rangsälterer Oberleutnant. 2. Mindestens sechsjähriger Truppendienst. 3. Besondere Vorliebe für das Schieß- und Waffenwesen und ausgesprochene Fertigkeit in diesen Fächern. 4. Wünschenswert wären überdies, im Wege der Oberrealschule oder Technik erworbene mathematische und physikalische Kenntnisse, die den Bewerber in den Stand setzen, einfachere ballistische Berechnungen nach Anleitung durchzuführen und der einschlägigen Literatur zu folgen. Alle Truppenkörper der Infanterie- und Jägertruppe haben jene Offiziere, welche vorstehende Bedingungen erfüllen und diese Kommandierung anstreben, unter detaillierter Anführung der absolvierten Schulen (von der Mittelschule angefangen) dem Reichskriegsministerium namhaft zu machen.

Die Reorganisation der italienischen Artillerie. Nach Realisierung des nunmehr der italienischen Kammer im Vorlaute vorliegenden Reorganisationsprojektes des Kriegsministers Spingardi wird die italienische Artillerie folgende Kommanden und Formationen aufweisen: a) Das Generalartillerieinspektorat, dem Inspektorat für Feld-, Festungs-, Gebirgs- und technische Artillerie unterstellt sind. b) Ein Inspektorat für Artilleriekonstruktionen (neu). c) 9 Feldartilleriekommanden (früher Divisionen gleich unseren Brigaden). d) 4 Festungsartilleriekommanden. e) 36 Feldartillerieregimenter (à 2 Gruppen zu je 3 Batterien, 1 Trainkompagnie und 1 Ersatzlager). f) 1 reitendes Artillerieregiment (4 Gruppen à 2 Batterien, 4 Trainkompagnien, 1 Ersatzlager). g) 2 Gebirgsartillerieregimenter (8 Gruppen mit zusammen 24 Batterien, je ein Kader). h) 2 schwere Feldartillerieregimenter (8 Gruppen mit zusammen 20 Batterien, je ein Kader). i) 10 Festungsartillerieregimenter (zusammen 33 Gruppen, 10 Materialverwaltungen, 98 Kompagnien, 10 Ersatzlager). k) Die permanente Versuchskommission. l) Die Artilleriezeuganstalten. Gesamtstärke: 216 Feldbatterien à 6 Geschützen (gegenwärtig nur 193 aufgestellt), 8 reitende Batterien à 6 Geschützen, 24 Gebirgsbatterien à 6 Geschützen, 20 schwere Feldhaubitzen- und Kanonenbatterien à 4 Geschützen, 98 Festungsartilleriekompagnien. Die Reorganisation der Artillerie bedingt einen Mehrbedarf von 527 Offizieren u. zw. kommen folgende Stellen zu besetzen: 12 Oberste, 12 Oberleutnants, 10 Majore, 101 Hauptleute, 386 Oberleutnants und Leutnants.

Die Einführung einer Altersgrenze im Offizierskorps des russischen Heeres. Aus Petersburg schreibt man uns: Wie bereits telegraphisch gemeldet, hat der Zar die Festsetzung einer Altersgrenze für die aktiven Offiziere des russischen Heeres genehmigt. Die Details dieses Gesetzes liegen nunmehr vor und enthält dasselbe folgende Bestimmungen. Die Altersgrenzen werden festgesetzt für: Korpskommandanten, für die Ernennung auf 64, für die Pensionierung 67 Jahre, Infanteriedivisionäre 60 bzw. 63, Festungskommandanten 64 bzw. 67, Lokal- und Reservebrigadiere 64 bzw. 67, Kavalleriebrigadiere 68 bzw. 61, Brigadiere aller Waffengattungen des lebenden Heeres (mit Ausnahme der Kavalleriebrigadiere der Kavalleriedivisionen) 57 bzw. 60, die obenerwähnten Kavalleriebrigadiere 58 bzw. 59, Stabschefs zc. 55 bzw. 58, Truppenkommandanten, Stabsoffiziere und selbständige Unterabteilungs-kommandanten der Fußtruppen 55 bzw. 58, Kavallerieregimenter, Divisions- und Eskadrons, sowie Batteriekommandanten der Feldartillerie 53 bzw. 56, alle übrigen Stabsoffiziere und Truppenkommandanten — bzw. 58, Oberoffiziere — bzw. 55 Jahre. Die von den Bestimmungen dieses Gesetzes Betroffenen haben zwei Monate vor Erreichung der Altersgrenze das Pensionsgesuch einzureichen, widrigenfalls ihre Pensionierung ex officio erfolgt. Generale, Stabs- und Oberoffiziere, die im letzten Kriege mit dem Sankt Georgs-Orden bekrönt wurden und die physisch und geistig den Ansprüchen des aktiven Dienstes gewachsen sind, können über Vorschlag der Oberkommandanten der Militärbezirke auch über die Altersgrenze in der Aktivität belassen werden. — Im Mobilisierungsfalle tritt dieses Gesetz bis zum Friedensschlusse außer Kraft. Mit der Pensionierung ist das Recht auf die Beförderung in die nächsthöhere Charge und die höheren Pensionsbezüge verbunden.

Veränderungen bei Genehmigung des Spachen-gesetzes in Frankreich. Das vor kurzem stigierte Gesetz über den Militärdenkmal gerichtliche Verbrechen wurde von der Militärkommission der französischen Kammer mit folgenden Änderungen angenommen: Die Einweisung Vorbestrafter hat in die heimatständigen Regimenter (ohne Rücksicht auf den Aufenthaltsort) zu erfolgen. Mit Gefängnis unter drei Monaten wegen der im Gesetzentwurf angeführten Verbrechen und Vergehen vorbestrafte Rekruten können erst drei Monate nach erfolgter Einweisung, nach Einholung der Entscheidung des Kriegsministeriums zu den afrikanischen Bataillonen transferiert werden. Ferner wurde entschieden, daß jene Rekruten, die vor ihrer Assentierung in Korrektilionshäusern interniert waren und die auch im Militärdenkmal sich schwerere Disziplinarvergehen eingelassen hatten, in militärische Disziplinarabteilungen einzurücken kommen. Bestimmungen für die Auffstellung verfallte diese Kommission, daß die Appellationsgerichte berechtigt sind, während einer wenigstens dreijährigen Militärdenkmal tabelle vor, nach Einholung einer begünstigen Bestätigung des Truppenkommandanten durchzuführen zu können.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. März 1910.

Allgemeine Übersicht

Die sibirische Antizyklone hat einen Ausläufer bis SW-Europa entsendet und steht heute die Witterung von Zentral- und Südeuropa unter der Herrschaft eines mächtigen Hochdruckgebietes.

In der Monarchie größtenteils wolkig, in den Alpen Schneefälle; zumeist wärmer. An der Adria schwache Winde aus dem NE- und NW-Quadranten, in Triest Bora; geringe Wärmedifferenzen. Die See ist leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter, frische bis mäßig seltsche Winde aus dem NE- und NW-Quadranten; keine wesentliche Wärmeänderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 763.0 2 Uhr nachm. 763.0°C Temperatur um 7 + 8.4 2 + 12.2 Regenüberschuß für Pola: 62.3 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 10.0. Ausgegeben um 3 Uhr 30 nachmittags.

Schloß Osterno.

Roman von E. S. Merriman.

Nachdruck verboten.

„Ich interessiere mich außerordentlich für Rußland. Kennen Sie Petersburg?“ fragte sie etwas hastig. „Ich meine die dortige Gesellschaft?“

„Nein, ich kenne nur par Leute in Moskau.“

Sie nickte und unterdrückte einen leisen Seufzer, der, wenn ihr Gesicht einen weniger fröhlichen Ausdruck gehabt hätte, wie ein Seufzer der Erleuchtung geklungen haben würde.

„Wen kennen Sie eigentlich?“ fragte sie in gleichgültigem Ton. Sie betrachtete aufmerksam die Spitze ihres Taschentuches, dessen leiser Duft zu ihm aufstieg. Er war ein einfacher Mensch, und der leise Duft verunsicherte ihn ein angenehmes Gefühl — das Gefühl der Vertraulichkeit.

Er nannte mehrere wohlbekannte moskowitzische Namen, und sie fing plötzlich zu lachen an.

„Wie schrecklich sie klingen,“ sagte sie heiter, „so gar mir, und ich war doch in Petersburg. Aber sprechen Sie russisch, Herr Alexis?“

„Ja,“ antwortete er, „und Sie?“

Sie schüttelte den Kopf und seufzte leise.

„Ich? O, nein; ich habe leider kein großes Sprachtalent.“

4.

Don Quixote.

Paul hatte Frau Etta Beaumont ein- oder zweimal getroffen und sich sehr für sie interessiert. Vom ersten Augenblick an übte ihre Schönheit großen Einfluß auf ihn, aber sie war damals eine verheiratete Frau. Nun traf er sie wieder und sah, daß eine bloße Bekanntschaft sich mittlerweile zur Freundschaft entwickelt hatte. Er hätte nicht zu sagen vermocht, wann und wo die große soziale Schranke überschritten worden war; er fühlte nur in unbestimmter Weise, daß eine solche Veränderung stattgefunden hatte.

Die Freundschaft hatte sich dann bei ihm rasch zu etwas anderem entwickelt; das merkte Paul sehr bald, und Frau Etta Beaumont hatte aus seinem Gespräch trotz aller Unschuld, Harmlosigkeit und Bescheidenheit den Zustand seiner Gefühle erraten können, soem ihr Wittwenschleier sie nicht gar so dicht umhüllt hätte.

Offenbar hatte sie keine Ahnung von Pauls Empfindungen, denn sie forderte ihn in aller Gemütsruhe auf, sie am nächsten Tage zu besuchen und ihr von Rußland, dem lieben Rußland zu erzählen.

„Meine Kousine Nelly wohnt bei mir,“ fügte sie hinzu, „Sie ist ein sehr liebes Mädchen und wird Ihnen sicher gefallen.“

Paul nahm sofort an, behielt sich aber das Recht vor, diese Kousine zu hassen, bloß weil die junge Dame existierte und zufällig bei Frau Etta Beaumont wohnte.

Am nächsten Nachmittag um fünf Uhr erschien er in dem Trauerhause und füllte den kleinen Hausflur vollständig mit seiner riesigen Gestalt aus. Ein Diener führte ihn in den Salon, wo er Frau Etta Beaumont und ihre Kousine antraf. Fräulein Nelly verbeugte sich und verließ gleich darauf das Zimmer, indem sie den Eindruck von Frische, Gesundheit und einer gewissen klaren Heiterkeit zurückließ, die in dem schlaumigen Wasser der Gesellschaft wie ein Filter wirkte.

„Es ist sehr gut, daß Sie kommen, — ich langweilte mich,“ sagte Frau Etta. In Wahrheit ruhte sie, um für den Abend frisch zu sein. Diese Dame verstand die Kunst, schön zu sein im hohem Grade.

Paul antwortete nicht sogleich, sondern betrachtete eine große Photographie, die im Rahmen auf dem Kaminofen stand. Es war die Photographie eines hübschen jungen Mannes von achtundzwanzig oder dreißig Jahren mit schmalem Gesicht, blondem Haar und einer verschlagenen Miene.

„Wer ist der Mann?“ fragte er plötzlich.

„Wissen Sie es nicht? Mein Mann.“

Paul murmelte eine Entschuldigung, wandte den Blick aber nicht von der Photographie ab.

„O, es tut nichts,“ sagte Frau Etta, als er sein Bedauern ausdrückte, einen schmerzlichen Gegenstand berührt zu haben. „Ich rede nie —“

Sie hielt inne. „Nein, das will ich nicht sagen,“ fuhr sie fort.

Aber sie hätte die Worte ebenso gut aussprechen können; denn was sie meinte, war leicht zu verstehen.

„Ich verlange kein unverdientes Mitgefühl,“ sagte sie ernsthaft hinzu.

Er wandte sich um und sah sie an, während sie in unmutiger Haltung dasaß. Einen Augenblick schlug sie die Augen zu ihm auf, — eine Art photographischer Klappe, die einhundertstel Sekunde lang die sensible Platte ihres Herzens zeigte — dann unterdrückte sie, freilich ohne rechten Erfolg, einen Seufzer.

„Ich war furchtbar jung, als ich verheiratet wurde. Ich wußte noch damals nicht, was ich tat; aber selbst, wenn ich es gewußt hätte, würde ich wohl nicht die Kraft haben, meinen Eltern zu widerstehen.“

„Sie haben Sie dazu gezwungen?“

„Ja,“ sagte Frau Etta, und möglicherweise drehten sich in diesem Augenblick irgendwo in der Nähe von London ein paar respektable, harmlose Tote in ihren Särge um.

„Hoffentlich giebt es eine besondere Hölle für Eltern, die das Glück ihrer Töchter ihrem eigenen Ehrgeiz opfern,“ sagte Paul in plötzlicher Wut, die seine Zuhörerin erschreckte.

Dieser Mann war für Etta Beaumont voll von Überraschungen. Es war gleichsam ein Spielen mit dem Feuer, eine Unterhaltung, die beliebt sein wird, so lange weibliche Neugierde existiert.

(Fortsetzung folgt.)

Sieben eingetroffen:

Favorit-Modenalbum

Frühjahr-Sommer 1910.

Preis 55 h.

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für fixierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Intelligentes Fräulein deutsch und ungarisch sprechend, sucht Posten als Wirtschaftlerin zu älteren feinen Herrn. Briefe erbeten unter „Wirtschaftlerin“ Hauptpostlagernd Pola. 274

Junge Witwe wünscht als Wirtschaftlerin zu alleinstehendem Herrn zu kommen. Hauptpostlagernd Pola unter „Junge Witwe“. 275

Fräulein erteilt Volks- und Bürgererschulern Stunden. Offerte an die Administration unter „276“ erbeten. 276

Brave Schneiderin aus Wien empfiehlt sich den geehrten Damen. Via Randler 13, 1. St. 277

Selbständige Köchin u. perfiktes Stubenmädchen werden gesucht. Ansuchen von 8-10 Uhr vormittags. Schöber, Via Margia 8, Villa Bahani. 279

Deutsche Bedienerin und eine deutsche Wäscherin werden gesucht. Vorstellung nur von 3-4 Uhr. Adresse in der Administration. 269

Schön möbliertes Zimmer eventuell mit Kost zu vermieten. Via Veseghi 54 268

Möbliertes Zimmer sind in der Via S. Michele, Villa Nr. 16 zu vermieten. 267

Wohnung aus 2 oder 3 Zimmern und Küche bestehend, wird für sogleich gesucht. Anträge sogleich unter „778“ an die Administration. 278

Wohnung per 1. Mai gesucht. 2-3 Zimmer, Küche, Badezimmer, Wasser und Gas in Villa oder Haus mit Garten, hohe Lage. Auskunft durch die Administration. 78

Eine Wohnung bestehend aus etwa drei Zimmern, zwei Kabinetten, mit Zubehör, im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Anträge an Banger, Via Siffano 16, 1. St. 282

Möbliertes Kabinett mit separatem Eingang zu vermieten. Via Veseghi 40. 271

Naturkühnwasser täglich frisch, 10 Pfund-Kolli Nr. 7.96. Bismarck, nennhorig für Brustleidende. 10 Pfund-Dose Nr. 6.06. Zur Probe 10 Pfund. 1/2 Butter, 1/2 Honig Nr. 8.26. Wer einmal bestellt bleibt händliche Kunde. Josefa Nagler, Bergsandhaus, Trieste 22 (Oesterreich). 73

Kindersitzwagen zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „280“ an die Administration. 79

Körz-Erliäder 12fach vergrößern, billig zu haben bei Emil F. Unterweyer, Uhrmacher und Optiker, Via Sergia Nr. 65. 79

Zeiss-Feldstecher, fast neu, 6 Mal vergrößern, billig zu verkaufen. R. Zorzo, Via Sergia. 63

Gutes Pferd 7jährig, gesund und verlässlich, sofort zu verkaufen. Näheres im Hotel „Imperial“. 281

Intel Kaza (zur brionischen Infelgruppe gehörig) samt Garten, Bistrie und Zubehör um 500 K jährlich zu verpachten. Nähere Informationen beim Eigentümer Conrad Carl Egner, Weinbaugebiet, Via Veseghi Nr. 14 in Pola. 283

Eckhaus Via Monte Rizzi und Via Annunziata, 14.000 K, günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft direkte beim Eigentümer, Conrad Carl Egner, Via Veseghi Nr. 14. 278

Chemische Putzerei und Färberei. Uebernahmestelle: Piazza Carli 1, 1. St. links. 76

Robrsteile, kleine und große Fische, Warenlasten, Schneiderbüsten, Gasbilleisen, Stroh- und Hängelampen, billig zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. St. links. F

Ehrbare Existenz! Dauernder Verdienst 150 K wöchentlich und mehr für Herren und Damen jeden Standes. Geldmittel und Sachkenntnis nicht erforderlich. Auskünfte durch Otto Hartig, Budapest, Harsfa-Gasse 6. 67

Personal-Darlehen! Schnell, reell und diskret zu äußerst niedrigen Zinsen sowie bei langjährigigen Naturrückzahlungen für Personen jeden Standes, auch ohne Sicherstellung. Mehrere Voranstalten. Bitte verlangen Sie Prospekt: A. Merse, Paris, 19 Rue de Valenciennes 19. (Porto für Frankreich 25 h.) 74

Sammlung Geschen: Elektrotechnik. Einführung in die moderne Gleich- u. Wechselstromtechnik. 3 Bändchen.

Vorrätig in der Schellner'schen Buchhandlung (C. Malter.)

War's nicht so traurig — es wäre zum Lachen!

Da hab ich mich sieben Tage mit meinem Katarth herumgeplagt, hab alles Mögliche genommen und hab mir nur gründlich den Magen dazu verdorben. Und nun endlich lauf ich mir eine Schachtel Fays echte Sodener Mineral-Pastillen für ganze Kr. 1.25 — und alle Plage ist wie weggepufft! Daß man auf die besten Ideen immer zuletzt kommen muß! Aber auf Fays echte Sodener schwebere ich nun und sie gehen mir nun nicht mehr aus.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: B. Th. Gungert l. u. l. Postlieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17. 1



Möbelhandlung und Tapeziererwerkstätte

G. Manzoni

Pola, Via Barbacani Nr. 3

(vis-à-vis dem Marinekasino)

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderstühle und Kinder-Sportwagen.

Politeama Cisoutti.

Heute, Donnerstag, den 3. März, und die folgenden Tage

ausserordentliche

Varietee-Vorstellung mit Damen-Ringkampf

Anfang 8 1/4 Uhr abends.

Marinemusik.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 75

55. Jahrgang.

Eine

55. Jahrgang.

Pflicht jedes Deutschen

ist es, die Vorzüge der Tschechen abzuwehren. Er lese daher statt sogenannter unparteiischer, politischer lauer Zeitungen, Blätter von bewährter deutscher Gesinnung, wie es die Wiener Oesterreichische

Volks-Zeitung

ist. — Dieses reichhaltige und gediegene Wiener Blatt mit hochinteressanter Illustration

Familien-Unterhaltungs-Beilage

erscheint jetzt mit seiner Wiener Lokalausgabe **110.000** Exemplaren. Es bringt viele in mehr als

wichtige Neuigkeiten

zwei hochinteressante Romane, die allen neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden, gediegene Feuilletons von hervorragenden Schriftstellern, heitere Wiener Skizzen von Chiavacci, Plaudereien von Savel, Hinterhuber, Steph. Milow, Wolfa, Madjera,

weilers die Spezial-Aubrien und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung,

land- u. forstwirtschaftl. u. pädagogische Rundschau.

Ferner Artikel über Natur-, Länder- und Völkertunde, Erziehungs-, Schach- u. Zeitungs-, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien, Waren- und Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc.

Die Abonnementpreise betragen:

für tägliche Beilage (mit Beilage) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 2.70, vierteljährlich Kr. 7.90,

für zweimal wöchentliche Zusendung der

Samstag- und Donnerstag-Ausgaben

(mit Roman- und Familien-Beilage in Buchform) ausführt. Wochenschau etc. vierteljährlich Kr. 2.64, halbjährlich Kr. 5.20,

für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe

vierteljährlich Kr. 1.70, halbjährlich Kr. 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.

Probennummern gratis.

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstraße 16. 4667

Kaisers Brustcaramellen.
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

HUSTEN

Heiserkeit,
Katarrh,
Keuchhusten.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller.

Zu haben in Pola in den Apotheken: Franz Sponza, V. Coeh (Wassermann), Antonio Rodinis, P. Patronio (Riech), sowie in den Drogerien August Zuliani und G. Tominz. — In Dignano in den Apotheken Bernadelli und Gust. Fabiani. — In Parenzo: Promiata farmacia Candussio. 4628

Günstige Gelegenheit

Verkauf der Klosterinsel (Insel Veruda und „Isola della Madonna“ genannt), ganz nahe dem Hafen von Veruda gelegen, mit Ruinen des alten Kapuzinerklosters. Nähere Auskünfte direkte beim Eigentümer Conrad Carl Exner, Weingutsbesitzer, Via Besenghi Nr. 14 in Pola. 266



Neuheit.
Sezessions-Pendeluhr
mit Harfengong

unerreicht schön abgestimmter Ton. Schlag auf 4 Silberglockengongs. — Prima Kästen. — Feine

Arbeit. — Echt Nussbaum oder Eichen, 7" Silberblatt, Facettegläser. — Zu Originalpreisen zu haben bei

K. Jorgo, Pola, Via Sergia.

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bett einlagen, Truchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibesöffner etc. Maltzinsische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesendet und wird für gute Ware garantiert.)

Istarska Posujilnica Pola

(Istrianer Spar- und Vorschusskasse)

Zentrale: Pola, Viale Carrara, im eigenen Hause (Barodni Dom), Filiale in Pisino

Wirbt Mitglieder welche mit einem oder mehreren Anteilscheinen à 2 K beitreten.

Spareinlagen werden von allen, auch Nichtmitgliedern, gegen 4 1/2 % Netto-Verzinsung übernommen. Solche Einlagen können bis 1000 K prompt und über 1000 K, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen wurden, gegen 3-tägige Kündigung behoben werden.

Darlehen (Vorschüsse) auf Hypotheken gegen Akzept oder Schuldschein werden nur an Mitglieder gewährt.

Amtsstunden täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Anfragen und Auskünfte werden in der Kanzlei, Viale Carrara, 1. Stock rechts, jedermann bereitwilligst erteilt.

19

Zur gefl. Beachtung.

Die grösste, modern und praktisch eingerichtete **Buchdruckerei** und **Buchbinderei** Polas, bezw. Istriens, die jede übernommene Arbeit sorgfältig, kunstgemäss und zu bürgerlichen Preisen, korrekt, nach Bedarf schnellstens, in allen in Oesterreich-Ungarn gebräuchlichen Volkssprachen ausführt, ist nur jene

der Firma

Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1

(woselbst Aufträge entgegengenommen werden)

Via Cenide 2 (ebenerdige Maschinen, 1. Stock Setzerei) und **Via Cenide 5** (Papier-Engros-Niederlage).

Das gut assortierte Papier- und Schreibrequisitenlager sei besonders den p. t. Anstalten, Schiffskommanden und -Administrationen empfohlen. Gute Qualitäten von **Kanzlei- und Konzeptpapieren**

sind stets lagernd. — Vorrätig sind auch alle einschlägigen Artikel.

Kautschukstempel und **Faksimile** werden ausgeführt.

Eine **reiche Auswahl moderner Leisten für Bilderrahmen**, welche sachgemäss ausgeführt werden, bietet den p. t. Kunden Gelegenheit, sich auch in dieser Hinsicht von der Leistungsfähigkeit der Firma zu überzeugen.